

April 1953  
 it erstem  
 nd Oster-  
 hamt mit  
 cell. 18.00  
 n Hirsau.  
 d Lieben-  
 0.  
 um 8.00.  
 urgie und



# Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHÖRDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 11. April 1953

Nr. 15

## Amtlicher Teil

### Verhütung von Waldbränden

Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit sind die Gefahren, die unseren Wäldern durch Brände drohen, besonders groß. Alljährlich werden große Werte unseres Volksvermögens durch Waldbrände, die durch Fahrlässigkeit verschuldet werden, vernichtet.

Auf die Einhaltung der Verordnung zum Schutze der Wälder, Moore und Heiden gegen Brände vom 25. Juni 1938 (RGBl. IS. 700) wird nachdrücklich hingewiesen. Nach dieser Verordnung ist es verboten, in Wäldern oder auf Moor- oder Heideflächen oder in gefährlicher Nähe solcher Gebiete **offenes Feuer oder Licht mit sich zu führen und brennende oder glimmende Gegenstände fallen zu lassen, fortzuwerfen oder unvorsichtig zu handhaben.**

Auf Grund des § 310a des Strafgesetzbuches wird erheblich bestraft, wer Wald-

Heide- oder Moorflächen, bestellte Felder oder Felder, auf denen Getreide, Heu oder Stroh lagert, durch Rauchen, durch Verwenden von offenem Licht oder Feuer oder deren ungenügende Beaufsichtigung, durch Wegwerfen brennender oder glimmender Gegenstände oder in sonstiger Weise vorsätzlich oder fahrlässig in Brandgefahr bringt.

Die Bevölkerung wird aufgefordert, durch pflichtgemäßes Handeln eine weitere Verminderung unseres ohnehin schon hart angeschlagenen Waldbestandes durch Waldbrände zu verhindern. Im Falle eines Brandes sind alle geeigneten Personen zur Hilfeleistung verpflichtet.

Calw, den 28. März 1953

Landratsamt

### Schonet die Kätzchen der Weiden!

Der Blütenstaub der Pflanzen ist das Brot der Bienen. Kräftige Bienenvölker und gute Honigernten sind zu erwarten, wenn im Frühjahr viel Blütenstaub den Bienen zur Verfügung steht. Wir haben aber keine Pflanzen in der Natur, die den Bienen schon so große Mengen an Bienenbrot liefern wie die beliebten Boten des Frühlings, die Weidenkätzchen.

Viele Weidenkätzchen, viele Bienen, viel Obst! Denkt daran, daß gerade in kalten und nassen Jahren viele Bienen viel Obst durch frühe Arbeit im blühenden Obstbaum ermöglichen.

Die Weidenkätzchen stehen unter Naturschutz, ihr Abschneiden oder Abreißen ist verboten.

### Brennstoffversorgung von Hausbrand im Kohlenwirtschaftsjahr 1953/54

Zur Sicherstellung der Versorgung der Hausbrandversorger mit festen Brennstoffen für das am 1. April 1953 begonnene Kohlenwirtschaftsjahr ist eine Lenkung des **Hausbrands** wie seither vorgesehen. Die Lenkungsmaßnahmen für die **Kleinverbraucher** sind weggefallen.

Von der Ausgabe neuer Hausbrandausweise wird auch in diesem Jahr abgesehen. Die früher ausgestellten Ausweise behalten weiter Gültigkeit. Die seither von den Hausbrandverbrauchern gewählten Wiederverkäufer gelten auch für das Versorgungsjahr 1953/54, wenn nicht in der Zeit vom 13. 4. bis 18. 4. 1953 eine Ummeldung unter Uebergabe des Hausbrandausweises zu einem anderen Wiederverkäufer erfolgt. Nach Ablauf dieser Frist ist eine Umschreibung nicht mehr möglich.

Neue Ausweise für die erstmalige Eintragung in die Kundenliste eines Wiederverkäufers werden nur im Bedarfsfalle an Hausbrandverbraucher ausgegeben (z. B. bei Gründung neuer Haushaltungen). Die Voraussetzung für die Ausstellung eines neuen Ausweises ist nicht gegeben, wenn ein Hausbrandverbraucher seinen Wohnsitz wechselt. Letzterenfalls sind für die Eintragung bei einem Wiederverkäufer am neuen Wohnsitz die bisherigen Haushaltsausweise zu verwenden.

Zuständig zur Erteilung neuer Ausweise ist das Bürgermeisteramt der Wohnortgemeinden.

Nach Ablauf der Umschreibungsfrist haben die Wiederverkäufer ihre Kundenlisten für den Hausbrand abzuschließen und spätestens bis zum 21. 4. 1953 bei der **Kreispflege Calw**, Schloßberg 3, einzureichen. Mit vorzulegen sind sämtliche Hausbrandausweise.

Die ausgestellten Ausweise und die Eintragungen in den Kundenlisten begründen keinen in der Menge festgelegten Bezugs-

anspruch des Verbrauchers, sondern dienen lediglich der Festlegung des Kundenkreises des Wiederverkäufers und einer gerechten und gleichmäßigen Ermittlung der neuen Bezugsmengen desselben. Die Belieferung der Verbraucher erfolgt wie bisher grundsätzlich in eigener Verantwortung der Wiederverkäufer im Rahmen ihrer Bezugsmengen unter Berücksichtigung der individuellen Versorgungsmöglichkeiten.

Bei Einreichung der Kundenliste und der H-Ausweise haben die Wiederverkäufer gleichzeitig mitzuteilen, welche Menge Gaskoks sie für Hausbrandversorger zu beziehen wünschen.

Die Bezugsgrundmengen-Bescheinigungen können auf Antrag gestückelt werden, die Wiederverkäufer haben bei Einreichung der Kundenlisten und der H-Ausweise mitzuteilen, in welcher Weise die je für SK-SKK, Gaskoks und BB auszustellenden Bescheinigungen gestückelt werden sollen. Erwünscht ist, daß die Wiederverkäufer die Stückelung je gesondert für SK-SKK, Gaskoks und BB in Prozenten angeben.

Calw, den 7. April 1953.

Kreispflege

## Nichtamtlicher Teil

### Die Betriebsausgaben der Landwirtschaft

Auf der Grundlage vorhandener Totalerhebungen und Buchführungsunterlagen hat Ministerialrat Dr. Padberg-Bonn das nach-

stehende Zahlenbild über die Entwicklung der landw. Betriebsausgaben im Bundesgebiet errechnet:

	Millionen RM/DM				
	1938/39	1948/49	1949/50	1950/51	1951/52 <sup>1)</sup>
Barlöhne	725	1 320	1 355	1 430	1 670
Sozialversicherungen	135	250	295	340	395
Handelsdünger	404	612	580	670	871
Futtermittel <sup>2)</sup>	512	372	748	814	1 041
Saatgut, Nutzvieh (ausländ.) <sup>2)</sup>	107	59	46	40	34
Neubauten <sup>3)</sup>	110	108	110	165	215
Unterhaltung d. Gebäude	129	275	339	315	379
Neue Maschinen	315	420	508	725	1 063
Unterhaltung d. Inventars	462	1 034	1 145	1 238	1 312
Pflanzenschutzmittel	13	27	30	30	37
Brenn-, Treibstoffe, elektr. Strom	173	226	273	319	369
Betriebssteuern u. Lasten <sup>4)</sup>	270	385	490	520	565
Schuldzinsen	273	110 <sup>5)</sup>	140 <sup>5)</sup>	185 <sup>5)</sup>	215 <sup>5)</sup>
Allgemeine Wirtschaftskosten	318	450	540	564	613
<b>Zusammen</b>	<b>3 946</b>	<b>5 648</b>	<b>6 599</b>	<b>7 355</b>	<b>8 779</b>

<sup>1)</sup> vorläufig <sup>2)</sup> ohne innerbetr. Verkehr mit Futtermitteln, Saatgut und Nutzvieh <sup>3)</sup> ohne Staatszuschüsse <sup>4)</sup> ohne persönl. Steuern und Soforthilfeabgabe <sup>5)</sup> ohne Zinsen für Umstellungsgrundschulden

Der größte Einzelposten der baren Betriebsausgaben ist das Barlohnkonto der fremden Arbeitskräfte einschl. der Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 2 065 Mio DM 1951/52.

Der Wert der Beköstigung und Unterbringung der Monatslöhner sowie der Deputate wird von P. auf weitere 673 Mio DM veranschlagt. Der Index der landw. Tariflöhne (1938 = 100) wird

### Inhalt des amtlichen Teils

1. Verhütung von Waldbränden.
2. Brennstoffversorgung von Hausbrand im Kohlenwirtschaftsjahr 1953/54.

für März 1952 auf 225 gegenüber 201 im Mai 1951 beziffert. Dr. Padberg stellt weiter fest, daß in der westdeutschen Landwirtschaft 1951/52 899 000 ständige Fremdarbeiter gegenüber 851 000 vor dem Kriege beschäftigt waren. Er rechnet außerdem mit einem Bestand von

2,3 Millionen familieneigenen Vollarbeitskräften, deren Baranteil am Lohnanspruch für 1951/52 auf rund 2 500 Mio DM geschätzt wird. Ueber den Verbrauch an Handelsdünger werden folgende Zahlen bekanntgegeben:

#### Der Handelsdüngerverbrauch der Bundesrepublik

Wirtschaftsjahr	Verbrauchsmenge in 1 000 t Reinnährstoffe				Gewogener Durchschnittspreis in DM je t			
	N	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	K <sub>2</sub> O	CaO	N	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	K <sub>2</sub> O	CaO
1938/39	345	413	633	823*	542	285	132	19
1948/49	330	404	569	1 038*	914	348	232	36
1949/50	328	342	589	645	932	347	224	36
1950/51	361	417	660	645	928	383	229	36
1951/52	386	469	723	811	1 049	564	233	41

\*) z. Teil geschätzt

#### Verkaufswert in Mio DM

	N	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	K <sub>2</sub> O	CaO	insges.
1938/39	187	117	84	16	404
1948/49	302	141	132	37	612
1949/50	306	119	132	23	580
1950/51	335	159	152	24	670
1951/52	405	265	168	33	871

Insgesamt sind die baren Betriebsausgaben (1938/39 = 100) von 143 im Wirtschaftsjahr 1948/49 auf 222 im Jahre 1951/52 gestiegen. Dr. Padberg hat weitere Berechnungen darüber angestellt, in welchem Umfang die Landwirtschaft Abnehmer gewerblicher Erzeugnisse ist. Danach betragen 1951/52 die Betriebsausgaben der westdeutschen Landwirtschaft für gewerbliche Betriebsmittel (Handelsdünger, Gebäude und totes Inventar, Pflanzenschutzmittel, Brenn-, Treibstoffe, elektr. Strom und 60% der allgem. Wirtschaftsunkosten) 4 630 Mio DM. Von den Bauern und Landarbeitern sind außerdem — was naturgemäß nur ein Annäherungswert sein kann — rd. 3,4 Mrd. DM für private Bedarfsgüter (Hausrat, Bekleidung und sonstige gewerbliche Erzeugnisse) verausgabt worden. Absch. sind die baren Betriebsausgaben den Verkaufserlösen gegenübergestellt, was — wie der Verf. betont — naturgemäß gewisse Schwächen in sich birgt, zumal nicht wie bei einer Einkommensberechnung der Eigenverbrauch und die Vermögensveränderung berücksichtigt sind. „Diese schematische Gesamtrechnung

zeigt aber soviel, daß selbst bei Ansetzung eines nur bescheidenen Barlohnentgeltes der Familienarbeitskräfte die Verkaufserlöse 1949/50 und 1950/51 nicht ausgereicht haben, die persönlichen Steuern, die Soforthilfeabgabe und die Investitionsausgaben in vollem Umfange zu finanzieren.“ Hierzu mußten Kredite aufgenommen oder Einnahmen aus Waldbesitz, Nebenerwerb u. a. m. herangezogen werden. Umso bemerkenswerter ist die Besserung der Ertragslage, die gegenüber einem Defizit 1950/51 in Höhe von rd. 700 Mio DM schon im Wirtschaftsjahr 1951/52 einen Ueberschuß von rd. 120 Mio DM ergeben hat. „In den Jahren nach der Währungsreform wurden die Viehbestände wieder aufgestockt, in größerem Umfange Neubauten errichtet und neue Maschinen angeschafft.“ Dr. Padberg befürchtet, daß die Ertragslage der Landwirtschaft im laufenden Wirtschaftsjahr 1952/53 ungünstiger als im Wirtschaftsjahr 1951/52 ist, weil die Verkaufserlöse sich nicht weiter erhöhen, die Betriebsausgaben dagegen weiter ansteigen.

### Pfirsichbäume müssen geschnitten werden

Die Erfahrung hat gelehrt, daß nicht zurückgeschnittene Pfirsichbäume in der Triebbildung schnell nachlassen, frühzeitig unten kahl werden und dann in dem geschwächten Zustand auch sehr schnell kränkeln oder dem Frost zum Opfer fallen.

Durch den alljährlichen Rückschnitt im Frühjahr wird der Pfirsichbusch immer verjüngt. Diese Verjüngung ist deshalb notwendig, weil Früchte nur am einjährigen Holz tragen. Je mehr einjähriges Holz also im Baum vorhanden ist, desto mehr Früchte werden geerntet werden können.

Der Schnitt eines Pfirsichbusches beginnt schon bei der Pflanzung, die jetzt noch ausgeführt werden kann. Je nach dem örtlichen Klima muß allerdings die Sortenwahl getroffen werden. Allzufrühe Sorten sollten für einen Hausgarten dort nicht angepflanzt werden, wo es sich nicht um ausgesprochene klimatisch begünstigte Landstriche handelt. Mittlere und späte Sorten bringen meist die sichersten Erträge. Sobald der Pfirsichbusch an seinem Platz sitzt, wird er gleich so zurückgeschnitten, daß alle Seitentriebe bis zu ihrem Ursprung am Leittrieb wegfallen und nur noch ein Auge übrigbleibt. Lediglich den untersten Seitentrieben werden zwei bis drei Augen belassen. Die Spitze wird kräftig zurückgenommen. Die Folge dieses scheinbar radikalen Rückschnittes zeigt sich im Laufe der kommenden Vegetationsperiode durch einen starken Austrieb.

Handelt es sich um einjährige Büsche, dann kann der Zeitpunkt zum Rückschnitt kurz vor der Blüte, aber auch noch während der Blüte oder kurz danach gewählt werden. Das hat den Vorteil, daß dann keine Frostschäden mehr auftreten können. Außerdem steht der Pfirsich-

busch bereits in vollem Saft, und die Schnittwunden verheilen leicht. Schließlich kann der Obstliebhaber durch den Schnitt den späteren Behang der Früchte regulieren und spart das Ausdünnen.

Bevor jedoch der Schnitt ausgeführt wird, ist es notwendig, sich mit den verschiedenen Knospen und Triebarten vertraut zu machen. Wer sich einen Pfirsichbusch genau anschaut, wird feststellen, daß es da spitze, längliche und runde Knospen gibt. Aus den ersteren entwickeln sich Holz- und Fruchttriebe, aus den runden Knospen entfalten sich die Blüten. Je nach den Knospen, die an den Trieben sind, werden Holztriebe, falsche Fruchttriebe, wahre Fruchttriebe, Bukettzweige und vorzeitige Triebe unterschieden, die auch wieder verschiedenartig geschnitten werden müssen.

Die Holztriebe sind auf ihrer ganzen Länge mit Holzknospen besetzt und hauptsächlich bei jungen Bäumen anzutreffen. Sie bauen auch die Krone auf. Kommen sie bei älteren Bäumen vor, dann handelt es sich um Wasserschosse, die für die Verjüngung herangezogen werden. Sie müssen entweder stark zurückgeschnitten oder, wenn es zu viele sind, völlig herausgeschnitten werden.

Die sogenannten falschen Fruchttriebe haben an ihrer Spitze und am Ansatz ihrer Entstehung Holzknospen und in der Mitte ein paar runde Blütenknospen. Da sie nur wenig Früchte bringen, sind sie wertlos und werden völlig weggelassen.

Die größte Bedeutung haben die wahren Fruchttriebe. Sie haben oben und unten auch Holzknospen, aber dazwischen sind sie mit gemischten Knospen ausgestattet, die Früchte und Blattbüschel hervorbringen. Sie werden durch-

schnittlich um ein Drittel eingekürzt, so daß ungefähr zehn bis zwölf gemischte Knospen am Trieb übrig bleiben.

Bukettzweige bringen nur im ersten Jahr schöne Früchte, dann sterben sie ab. Sie brauchen deshalb auch nicht weggelassen werden.

Die vorzeitigen Triebe haben nur einfache Holz- und Blütenknospen, und zwar sind sie vorzeitig am einjährigen Holz entstanden. Sie sind äußerst schwach, tragen deshalb auch nur einzelstehende Blüten- und Blattknospen und werden deshalb an ihrer Basis zurückgeschnitten. Nur wenn es sich um ausnahmsweise starke Triebe handelt, können sie auf zwei bis drei Augen eingekürzt werden.

Das Geheimnis des Pfirsichschnittes liegt also darin, möglichst viel wahre Fruchttriebe zu haben. Außerdem muß viel Sonne zu allen Triebteilen des Baumes gelangen können. Wo es sich jedoch um den Schnitt älterer Pfirsichbäume handelt, die jahrelang nicht gepflegt und geschnitten wurden, hilft nur ein radikaler Rückschnitt, der bis zum alten Holz geführt werden muß, damit die sogenannten „schlafenden Augen“ wieder austreiben. Ist das erreicht, dann wird der alljährliche Rückschnitt in der oben beschriebenen Weise durchgeführt.



### Aus dem Gemeindeleben

**Deckenpfronn.** Die nach den Plänen von Dr. Supper, Eßlingen, wieder neu errichtete Kirche soll am Sonntag den 19. Juli mit einer Festpredigt von Landesbischof D. Haug eingeweiht werden. Die alte Kirche wurde bei der Besezung des Ortes am 21. April 1945 mit dem Großteil des Dorfes zerstört.

**Neuenbürg.** Der Musik-Verein hält am Samstag, 11. April, abends 8 Uhr, im Lokal Bayr. Brauhaus seine jährliche Hauptversammlung ab. Im Mittelpunkt des Abends steht die Ehrung einer Anzahl längst sich verdient gemachter Mitglieder. Die Versammlung wird durch Vorträge der Stadtkapelle umrahmt werden. — Am Sonntag den 19. April, abds. 1/2 8 Uhr, findet in der Turnhalle das Frühjahrskonzert der Stadtkapelle statt.

**Kapfenhardt.** Nach mehrjähriger Tätigkeit an der hiesigen Volksschule verläßt Lehrer Emil Mayer unsere Gemeinde. Er wurde auf 1. April nach Calmbach versetzt. Sein Nachfolger ist zunächst Amtsverweser Siegfried Reichardt aus Röttenbach.

**Langenbrand.** In den letzten Tagen vollendete Frau Anna Hölzle, geistig u. körperlich noch sehr rüstig und gesund, ihr 79. Lebensjahr.

**Obernhausen.** Ein geschätzter Mitbürger unserer Teilgemeinde, Herr Friedrich Hahn, konnte an einem der letzten Tage seinen 81. Geburtstag feiern.

**Ottenhausen.** Im Alter von 88 Jahren verstarb Frau Luise Jlg, geb. Freß. Sie war die älteste Einwohnerin unserer Gemeinde.

### Dies und das aus Herrenalb

**Herrenalb.** Der schneereiche Winter verursachte der Stadt Extraausgaben von DM 5 000.-. Die Hundesteuer für 1953 beträgt DM 40.- für den ersten Hund, DM 80.- für jedes weitere Tier. — Zum Löschmeister der Freiwilligen Feuerwehr im Gaistal wurde Max Keller ernannt. — Längs des Kurgartens wurde ein Kabel gelegt, um die Beleuchtung des Kurgartens und der Kurpromenade zu verbessern. — Zur Beschaffung einer fahrbaren Obstbaumspritze wurde in diesem Rechnungsjahr ein Betrag von DM 1 500.- eingestellt. — Am 15. April beginnt die Kurseason 1953. Für die diesjährige Badesaison wurden der bisherige Bademeister Helmut Weiß und als Kassiererin Frau Malms-

**Hinweis:** Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Wertschein des Württemberg-Badischen Totos im West-Süd-Block bei. Wir empfehlen die Beilage Ihrer besonderen Aufmerksamkeit. Die 12 er-Wette brachte bisher die höchsten Quoten, die leichte 10 er-Wette viele lohnende Gewinne.

heimer angestellt. Um Sigbänke und Bade-  
wege in Ordnung zu halten, wurde Ernst  
Schneider als Kontrolleur eingesetzt. - Während  
der Kurzeit wird die Polizeistunde Sonntags  
bis 1 Uhr verlängert. - Dauerkurkarten werden  
zum Preise von DM 12.- für die Hauptkarte,  
DM 5.- für eine Beikarte und DM 3.- für  
eine Kinderkarte ausgegeben. - Sobald die  
Genehmigung der Baupolizeibehörde vorliegt,  
wird mit der Verlängerung des Gehwegs mit  
Durchbruch durch das städtische Kurhaus bis  
zum Kriegerdenkmal begonnen werden. - Die  
Arbeiten am neuen Tennisplatz und dem neu  
angelegten Kleingolfplatz gehen ihrer Vollen-  
dung entgegen.

### Keine Süßigkeiten bei Zahn- regulierungen

Kinder oder Erwachsene, die sich Gebiß-  
korrekturen unterziehen müssen, sollten nach  
dem Rat eines amerikanischen Zahnarztes in  
den ersten Wochen nach dem Einsetzen der  
Vorrichtungen eine möglichst kohlehydratar-  
me Diät einhalten, weil sich erfahrungsgemäß  
zu dieser Zeit die Mundbakterien, die aus Zucker  
und Stärke zahnschädigende Säure entwickeln,  
rapide vermehren. Streng verboten sind in  
den ersten beiden Wochen alle Arten von  
süßem Backwerk, eingemachten Früchten,  
Fruchtsäften, Eis, Kremespeisen und Zucker-  
werk. Süßigkeiten sollen auch in den beiden  
folgenden Wochen noch nicht gegessen wer-  
den, stärkehaltige Nahrungsmittel sind jedoch  
dann bereits erlaubt. Wird eine solche Diät  
eingehalten, nimmt die Zahl der säureerzeu-  
genden Mundbakterien rasch ab. Am Schluß  
jeder Mahlzeit soll während dieser ersten  
Wochen viel rohes Obst oder Gemüse ge-  
gessen werden, weil es die Ansammlung von  
kohlehydrathaltigen Speiseresten in den Re-  
gulierungsvorrichtungen verhindert.

Besonders gründlich und regelmäßig müssen  
die Zähne nach jeder Mahlzeit gereinigt wer-  
den, selbstverständlich auch die Spangen, die  
man mit dem äußersten Ende der Zahn-  
bürste putzt. Der amerikanische Arzt rät, zu  
diesem Zweck die Zahnbürste zurechtzuschnei-  
den, so daß die Borsten am Vorderende nor-  
male, am Stielende jedoch nur mehr die halbe  
Länge besitzen und ihre Oberfläche eine schiefe  
Ebene bildet.

### Neuartiger Schutz des Autochassis Beseitigung lästiger Dröhngeräusche

Nach langen praktischen Erprobungen ist  
jetzt ein wirksamer Schutz des Autochassis  
gegen Steinschlag, Korrosion und Undichtig-  
keiten gefunden worden. Bei diesem neuesten  
Erzeugnis der chemischen Industrie, das erst-  
malig auf der Internationalen Automobil-Aus-  
stellung in Frankfurt der Öffentlichkeit vor-

geführt wurde, handelt es sich um eine gummi-  
artige chemische Masse, die aber keinen Natur-  
Kautschuk enthält und aus diesem Grunde  
hervorragend alterungsbeständig ist. Die  
Schuttschicht wird gebrauchsfertig in Blechdosen  
geliefert. Sie kann im normalen Spritzverfahren  
auf einfachste Weise auf die vorher zu reini-  
gende Fläche des Neu- und - was besonders  
wichtig ist - des Gebrauchtwagens aufgespritzt  
werden. 8-12 Stunden später ist das Fahr-  
zeug wieder betriebsfähig.

Nach der Austrocknung der Schuttschicht  
bildet sich ein hochelastischer Ueberzug, der  
auf Grund seiner chemischen Zusammensetzung  
eine hervorragende Wärme- und Kältebestän-  
digkeit und eine ausgezeichnete Haftung auf-  
weist. Der neue Unterbodenschutz hat neben  
den bereits erwähnten Eigenschaften, die die  
Lebensdauer des Kraftfahrzeuges wesentlich  
verlängern, noch den großen Vorzug, daß er  
die lästigen Dröhngeräusche ganz erheblich  
vermindert. Die Kosten dieser Schuttschicht  
belaufen sich beim Personenkraftwagen etwa  
auf DM. 50.-.

### Chemie gegen Fahrerflucht

Der Einsatz der Chemie in der Kriminalistik  
entwickelt sich ständig weiter. Ein interessantes  
Kapitel ist die Werkstoffprüfung mit Hilfe der  
Chemie. Die chemische Prüfung von kleinsten  
Tatresten, wie z. B. Farbspuren, Metallspän-  
chen und Verbrennungsprodukten ermöglicht  
Schlüsse auf die Ausführung der Tat bzw. auf  
den Täter selbst.

Als besonders interessant ist zu erwähnen,  
daß die Untersuchung von Farbspuren nicht  
nur bei Verbrechen, sondern auch bei Ver-  
kehrsunfällen wichtige Rückschlüsse geben  
kann. In stark motorisierten Ländern, wie  
z. B. in den USA hat man eine Kartei von  
Autofarben und Autolackproben angelegt. Sie  
umfaßt die bei sämtlichen Firmen hergestellten  
und verwendeten Lacke. So ist es häufig  
möglich, z. B. bei Fahrerflucht, allein auf Grund  
von Spuren der Fahrzeuglackierung nicht nur  
die Firma und die Autotype zu bestimmen,  
sondern auch das Herstellungsjahr des be-  
treffenden Wagens anzugeben.

### Wie sind während der Versendung fast vertrocknete Obstbäume zu retten?

Der Schaden rührt meist vom Durchzug  
trockener Winde durch die Verpackung her.  
Diese Bäume so zu pflanzen wie sie sind,  
wäre ihr Untergang. Statt dessen legt man  
die Bäume in ihrer ganzen Länge nach in eine  
1/3 bis 1/2 m tiefe Grube, die man frisch aufge-  
worfen hat. Sind die Pflanzen gleichmäßig  
eingelegt, so wirft man den aufgeworfenen  
Boden wieder über die in der Grube liegen-  
den Pflanzen. Sind Witterung und Erde trocken,  
so ist ein Angießen erforderlich. So läßt man

die Pflanzen einige Tage liegen. Wenn noch  
irgendwelche Lebenszeichen in den Saftzellen  
stecken, so werden die Bäume gerettet. So-  
bald die Rinde wieder ihr glattes Aussehen  
hat, nimmt man die Pflanzen heraus und  
pflanzt sie unverzüglich an den Bestimmungs-  
ort, gießt sie an und sucht die Stämme durch  
Umbinden mit Rohr und Stroh vor den Sonnen-  
strahlen zu schützen.

### Pforzheimer Obst- u. Gemüsemarkt in der Woche vom 23. 3. bis 29. 3. 1953

Obst: Aepfel 20-60, Bananen 80-90, Birnen -60, Erd-  
nüsse -160, Orangen 50-70, Zitronen St. 11-17.  
Gemüse: Ackersalat 160-200, Endivien Stück 15-50,  
Kopfsalat 30-70, Kressensalat 120-160, Blumenkohl Stück  
60-140, Bodenkohlraben -18, Chicoree 80-160, Gelbe Rüben  
30-40, Knoblauch Stück 5-20, Lauch 40-65, Radieschen Bd.  
25-50, Rettiche Bd. -120, Rotkraut 25-30, Rosenkohl 60-65,  
Rote Rüben 25-30, Spinat 40-50, Schwarzwurzel 60-80,  
Sellerie -50, Sellerie St. 10-50 Wirsing 30-35, Weißkraut -20,  
Zwiebel 35-55.  
Frische Eier St. 19,8-26, Landbutter -290, Mastenten -300,  
Masthühner -280, Masthahn -350, Truthahn -280 Kilo -200,  
Wildschwein 160-180, Honig -320.

### Städt. Schlacht- und Viehhof Pforzheim

Auftrieb vom 31. März 1953: 7 Ochsen, 31 Bullen,  
13 Kühe, 76 Rinder, 189 Kälber, 23 Schafe, 311 Schweine.  
Preise pro Pfund Lebendgewicht: Ochsen b 80-89,;  
Bullen a 92-100, b 80-90; Kühe a 70-85, b 60-69, c 50-59,  
d 40-49; Rinder a 92-107, b 82-90; Schweine a, b1, b11  
113-115, c u. d 110-113, Sauen 90-100; Kälber a 134-145,  
b 120-133, c 100-119; Schafe 65-75.

### Filmvorschau

Alle sagen: Vater braucht eine Frau! Auch Sie werden  
das sagen, wenn Sie Dieter Borsche - als Dr. Neumeister  
und Regierungsrat bei einem Arbeitsamt - sehen. Als, allein-  
stehender Beamter mit vier Kindern! - dem eben wieder  
einmal - wegen der vier Kinder! - das Dienstmädchen  
gekündigt hat. - Mit „Casablanca“ bekommen wir einen  
Film der etwas ganz besonders für unsere Bergman-  
Liebhaber ist. Ein ebenso konfliktreicher wie spannender  
Film, der von der Größe einer Liebe erzählt, die in der  
Stunde der Entscheidung über sich selbst hinauswächst.  
- Die humorvolle Fortsetzung von „Im Dugend billiger“  
ist der herzerfrischende Film „Im Dugend heiratet“.  
Dieser führt die Geschichte der berühmten Buch- und  
Filmfamilie Gilbreth und ihrer zwölf Kinder weiter.

### „Fußball am Sonntag“

**A-Klasse „Enztal“.** Neuenbürg - Arnbach, Waldren-  
nach - Calw, Engelsbrand - Langenalb, Unterreichenbach  
- Conweiler, Pfingzweiler - Gräfenhausen, Ottenhausen -  
Feldrennach. Spielfrei: Wildbad.  
**B-Klasse „Enztal“.** Langenbrand - Spollenhaus,  
Grunbach - Neusaß, Calmbach II - Dobel. Die übrigen  
Vereine spielfrei.  
**B-Klasse „Nagoldtal“.** Walddorf - Deckenpronn,  
Wildberg - Sulz a. E., Altburg - Gedingen, Oberschwand-  
orf - Stammheim, Althengstett - Bad Liebenzell, Haiter-  
bach - Efringen. Spielfrei: Beihingen.  
**C-Klasse „Gruppe I“.** Etmannweiler - Neubulach,  
Schönbronn - Güttingen, Spielberg - Ueberberg, Egen-  
hausen - Rotfelden.  
**C-Klasse „Gruppe II“.** Neuweiler/Obkw. - Ostelsheim  
Breitenberg - Oberkollbach. Die übrigen Vereine spielfrei

### Südd. Rundfunk



Mittelw. Mühlacker  
522 m 100 kw 575 kHz  
Kurzw. Mühlacker  
49,75 m 20 kw 6030 kHz  
Ständige  
Sendungen

4.55 Sendebeginn - 5.00 Frühmusik (I) - 5.20  
Marktlandschau - 5.30, 6.00, 7.00, 7.55, 9.00  
12.30, 18.30, 19.30, 22.00, und 24.00 Nachrichten  
- 6.05 Das Geistliche Wort - 6.10 Frühmusik  
(II) - 6.30 Morgengymnastik (nur Mittwoch  
und Samstag) - 6.40 Südwestdeutsche Heimat-  
post - 7.05 Das geistliche Wort - 7.15 Werbe-  
funk - 8.00 Frauenfunk - 8.10 Wasserstands-  
meldungen - 8.15 Melodien am Morgen -  
9.05 Unterhaltungsmusik - 10.00 Suchdienst -  
10.15 Schulfunk - 10.45 Krankenvisitae -  
11.00 Sendepause - 11.45 Landfunk od. Kul-  
turtourismus Mo - 12.00 Musik am Mittag -  
12.45 Echo aus Baden - 12.55 Programmvor-  
schau - 13.00 Werbefunk - 14.00 Sendepause  
- 15.00 Schulfunk - 15.45 Aus der Wirtschaft  
- 16.00 Zur Unterhaltung - 17.40 Südwest-  
deutsche Heimatpost - 18.45 Die aktuelle  
Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Musik am  
Abend - 19.25 Programmvorschau - 19.45  
Von Tag zu Tag

### Sonntag, 12. April 1953

8.30 Aus der Welt des Glaubens -  
8.45 Evangelische Morgenfeier - 9.15 Geist-  
liche Musik - 9.45 Zauber der Ferne - 10.30  
Melodien am Sonntagmorgen - 11.00 Le-  
bendige Wissenschaft - 11.20 Die Kantate  
- 11.45 Aus der Residenz des Rechts -  
12.40 Konrad Heiden: Streiflichter aus  
Amerika - 13.00 Opernmelodien - 13.30  
„Klöster im Albital“ - 14.10 Der Liederkranz  
Schramberg - 14.30 „Die Prinzessin und  
das Echo“ - 15.00 Das fröhliche Noten-  
karussell - 17.00 „Doppelkonzert“, - 17.40  
Peter Wallfisch (Klavier) - 18.10 Zum 80.  
Geburtstag von Prof. Hermann Fried-  
mann - 18.30 Schöne Stimmen - 19.00 Der  
Sport am Sonntag - Totoergebnisse - 20.05  
Musik zur Unterhaltung - 21.15 Erwin  
Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester -  
21.45 Sport aus Nah und Fern - 22.10  
Kulturpolitischer Kommentar - 22.20  
Klingendes Mosaik.

### Montag, 13. April 1953

11.00 Schöne Klänge - 15.30 Spiele für  
die Kleinen - 16.45 Wir sprechen über  
neue Bücher - 17.00 Konzertstunde - 18.00  
Aprilschauder! - 18.35 „Der Staubsauger“  
20.05 Musik für jedermann - 21.15 Gespräch  
über die Grenzen - 22.10 Militärpolitischer  
Kommentar - 22.20 Musica viva - 23.00  
Erinnerungen an Franz Kafka - 23.30  
Stars aus Paris.

### Dienstag, 14. April 1953

11.00 Das Lesezeichen - 13.45 Also:  
Hier spricht Berlin III - 16.50 Frauenfunk  
- 17.05 Französische Klaviermusik - 18.00  
Von fremden Ländern und Menschen -  
20.05 Opernkonzert - 21.00 Dr. Rudolf  
Pechel: Für und Wider - 21.15 Für Kenner  
und Liebhaber - 22.15 Musikalisches  
Intermezzo - 22.30 Deutschland in der  
Weiterentwicklungswirtschaft - 23.00 Erwin  
Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester -  
0.05 Unterhaltungsorchester.

### Mittwoch, 15. April 1953

11.05 Unterhaltungsmusik - 14.00  
Wenn das Ihre Ehe wäre...? - 14.15  
Musikalisches Intermezzo - 14.30 Kinder-  
funk - 15.30 Julius Bassler am Klavier -  
16.15 Unterhaltsame Weisen - 17.00 Für  
Eltern und Erzieher - 17.15 Alte und  
neue Hausmusik - 18.00 Erwin Lehn und  
sein Südfunk-Tanzorchester - 20.05 Ca-  
price 1953 - 20.30 „Firma Müller & Co“  
21.15 Fröhliche Volksmusik - 22.10 Wir  
denken an Mittel- und Ostdeutschland -  
22.20 Zwei Herzen im Dreiviertelakt - 23.00  
Orchesterkonzert - 0.05 Unterhaltungs-  
musik.

### Donnerstag, 16. April 1953

11.00 Opernmelodien - 15.30 Heinz  
Lucas am Klavier - 16.54 Schwanengesang  
badischer Küchengeister - 17.10 Das Karls-  
ruher Unterhaltungsorchester - 18.00 Das

Rundfunk-Unterhaltungsorchester - 20.05  
Großes Unterhaltungskonzert - 21.20  
Filmprisma - 21.35 Englische Vokalmusik  
der Elisabethanischen Zeit - 22.15 Das  
Duo Bunz-Röhrig - 22.30 „Gedankenlesen  
und Wahrträume - 23.00 Stars aus Holly-  
wood - 0.10 Unterhaltungsmusik.

### Freitag, 17. April 1953

11.00 Schöne Klänge - 15.30 Alle Vögel  
sind schon da - 16.45 Wir sprechen über  
neue Bücher - 17.00 Weaner Musl -  
Weaner Walzer - 18.00 Das Jahr im Lied  
- 18.35 Der Film des Monats - 19.15 Ger-  
hart Herrmann Mostar: Im Namen des  
Geseges - 20.05 Das Rundfunk-Sinfonie-  
orchester - 21.00 Umstrittene Literatur:  
Arno Schmidt - 21.30 „Ein Märchen“ - 22.15  
Das Rundfunk-Unterhaltungsorchester -  
23.00 Blues um Mitternacht.

### Samstag, 18. April 1953

11.00 Günther Anders liest eigene Ge-  
dichte - 11.15 Kleines Konzert - 14.00  
Quer durch den Sport - 14.15 Der Zeitfunk  
am Samstagnachmittag - 15.00 Fröhliches  
Schauspiel - 17.00 Musik aus neuen  
Tonfilmen - 18.00 Bekannte Solisten -  
19.03 Worte zum Sonntag, anschließend  
läuten die Glocken der Kath. Kirche in  
Rastatt - 20.05 Ein Tanzabend - 21.15  
Wer weiß - wo? - 21.45 Sportlandschau  
- 22.15 Carnegie-Hall - 22.45 Tanzmusik  
von neuen Schallplatten - 23.15 Melodien  
zur Mitternacht - 0.05 Das Nachtkonzert.

**Offene Arbeitsstellen**

beim Arbeitsamt in Nagold (N), Calw (C), Neuenbürg (Ne), Wildbad (W)

**Männlich:** Buchhalter (W), Verkäufer f. Beschläge und Werkzeuge (N), Kaufmann, 25-30 Jahre alt, perf. in Buchführung (C), jung. techn. Zeichner (N), Mechaniker (C, W), Schmiede (N), Flaschner (C, Ne), Bau- schlosser (Ne, C), Stahlgraveure (C, Ne), Goldschmiede (Ne), Kraftfahrer (N, C), Raupenführer (N), Fotolaborant (W), Maurer (N, C), Zimmerer (C), Gipser (N), Maler (Ne, N, C), Fliesenleger (C), Schreiner (Ne.) Steinbruch- arbeiter (N), Bauhilfsarbeiter (W), Fuhrleute (C), Lang- holzfuhrmann (W), Tapezier (W), jung. Hilfsarbeiter bis 16 Jahre (N), Omnibusfahrer (gelernte Metallhand- werker) (Ne), Motoren Schlosser (N), Küchenchefs (C, W), Alleinköche (C, Ne, W), Jungköche (W), Konditoren (C, Ne), Kellner (C), Pagen (W), Hausdiener (C, W), Küchenburschen (W), Gärtner (C), Damen- und Herren- friseur (C, W), landw. Arbeiter (N, C, W).

**Weiblich:** Stenotypistinnen (C), Kindergärtne- rinnen (W), Krankenschwestern (W), Wirtschafterinnen (W), Büfettrülein (W, Ne), Saaltöchter (C, W), Ser- viererinnen (C, W, Ne), Sprechstundenhelferinnen (C), Zimmermädchen (C, Ne, W), Schneidergesellinnen (C), Wäschebeschleisserin (W), Wäscherinnen (W), Bügler- innen (W), Näherinnen (C), Köchinnen (N, C, W) Küchen- mädchen (C, N, Ne, W), Hausgehilfinnen (N, Ne, W), Friseur (C), Mädchen für Landwirtschaft (N), mehrere jüngere Hilfsarbeiterinnen (Ne).

Herausgeber: Kreisverband Calw. Verlag: Amtsblatt-Verlag Calw. Verlagsleiter Harry A. Ruby, Schriftleiterin Frau A. Röhre. Verwaltung Calw Bahnhofstraße 42, Telefon 245, Apparat 51. Druck: Buchdruckerei Fritz Müller, Neuenbürg (Württ)

Bezugspreis monatlich DM 0,60 einschl. Trägerlohn. Bei Post- zustellung 0,60 DM zuzüglich 0,09 DM Zustellgebühr. Nachdruck von Aufsätzen nur nach vorheriger Genehmigung der Schriftleitung; kurze auszugsweise Veröffentlichung nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

**Kirchliche Nachrichten****Evang. Gottesdienste in Neuenbürg**

Samstag, 11. April 1953: keine Wochenschlußandacht.

Sonntag, 12. April 1953

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche (Weichert). - 10.30 Jugendgottesdienst. - 11.00 Gottesdienst in Waldrennach, Opfer für Kirchbau (Weichert).

Dienstag, 14. April 1953: 20.00 Frauenabend im Gemeindefeierhaus, unterer Saal.

Mittwoch, 15. April 1953: 7.30 Frühandacht. Am Donnerstag keine Bibelstunde.

**Evangelische Gottesdienste in Calw**

Quasimodogeniti, 12. April 1953

Turmlied: Frühmorgens, da die Sonn aufgeht - Gsb. 209  
8.00 Frühgottesdienst (Pfleiderer). - 9.30 Hauptgottes- dienst (Esche). - 9.30 Gottesdienst im Krankenhaus (Pfleiderer). - 10.45 Kindergottesdienst. - 11.00 Christenlehre (Töchter).

Dienstag, 14. April 1953: 20.00 Vortrag für junge Mädchen, im Bachsaal des Vereinshauses, von Margarete Brauns: „Unsere Verantwortung in der Begegnung der Geschlechter.“

Mittwoch, 15. April 1953: 7.15 Schülertagesdienst. - 8.00 Schulanfängerandacht. - 20.00 Frauenkreis. - 20.15 Männerkreis.

Donnerstag, 16. April 1953: 14.30 Gustav-Adolf- Frauenkreis. - 20.00 Bibelstunde.

**Evang. Kirchengemeinde Nagold**

Quasimodogeniti, 12. April 1953

9.30 Hauptgottesdienst (W). - 10.50 Kindergottes- dienst. - 11.00 Christenlehre (Söhne). - 19.30 Abend- gottesdienst.

Mittwoch, 15. April 1953: 9.30 Schulanfangsgottesdienst in der Kirche. - 20.00 Bibelstunde.

Donnerstag: 16. April 1953: 14.00 Missionsverein.

**Iselshausen**

Quasimodogeniti, 12. April 1953

9.30 Hauptgottesdienst (P). - 10.30 Christenlehre - 11.15 Kindergottesdienst.

**Katholische Gottesdienste (Stadtpfarrei Calw)**

Weißer Sonntag, 12. April 1953

8.00 Feierliche Erstkommunion der Kinder. - 10.00 Zweiter Gottesdienst. - 9.15 Gottesdienst in Hirsau. - 10.45 Gottesdienst in Bad Liebenzell. - 14.30 Sakraments- andacht (Erstkommunikanten). - 18.30 Schlußfeier in der Kirche.

Werktagsgottesdienste: In Hirsau jeden Tag 6.30 - In Calw: Montag und Dienstag je 7.30 - Mittwoch 7.30 Gottesdienst für alle Schüler (auch Anfänger) zur Eröffnung des Schuljahres - Donnerstag 6.15 Gottesdienst der Jugend - Freitag 6.00 Gottesdienst - Samstag 7.00 Gottes- dienst. - Donnerstag Abend 20.00 Hausfrauenabend im Gemeindefeierhaus.

**Wetterbericht**

Prognose vom 11. bis 17. April 1953

Aussichten: Im allgemeinen freundlich. Lebhaft westliche, später auf Nord drehende Winde bringen „Aprilwetter“. Es treten hin und wieder schauerartige Regenfälle oder Trübungen auf. Im allgemeinen dürfte aber im Binnenland, besonders im südwestdeutschen Rheingebiet mit freundlichem, über Mittag warmem Wetter zu rechnen sein. In den Mittelgebirgsgegenden gehen die Temperaturen um einige Grade zurück. Nachts vereinzelt Bodenfröste.

Es bleibt dabei.  
Der **KONSUM** hilft!  
MEHR ZU SPAREN!

**Motorräder**  
neu und gebraucht in großer Auswahl  
**H. Stürner, Calw** Bischofstraße  
Telefon Nr. 674  
- Ratenzahlungsmöglichkeit -

Nova - Vervielfältiger  
vollautom. - DM 57,50 und 99.-  
H. Mühlberger, Calw

**Hanf- und Drahtseile**  
Gerüststricke, Aufzugs- u. Spannseile  
für Bauhandwerk, Industrie, Land- und  
Forstwirtschaft  
**K. Kohler, Altensteig**  
Mech. Seilerei - Telefon 252

**Büro-Maschinen**  
**GEORG KÖBELE, Nagold**  
eigene Reparaturwerkstätte

Ein Beweis  
unserer Leistungsfähigkeit  
**Schlaraffia-Matratzen**  
geblumt, 90 mal 190  
ab DM 79.-  
**Couch Modell Merkur**  
ab DM 169.50  
- aus eigener Werkstätte -  
**B. Gabelmann KG.**  
Nagold  
Bahnhofstraße - Ecke Leonhardstr.  
Telefon 519

**Schmauser**  
FÜR DIE WIRTSCHAFTLICHE KUNST

**Für Ihre Augen**  
**Bassmann**  
**OPTIK**  
Pforzheim - Gegr. 1910  
Leopoldstr.3 in der **Passage**  
Brillenlieferant aller Kassen

**Volkstheater Calw**  
Fr.-So. „Vater braucht eine Frau“ mit  
Dieter Borsche, Ruth Leuwerik uam.  
Jgdr. Mo. u. Di. „Casablanca“ mit  
Ingrid Bergman uam. Beiproj.: Der  
Don-Kosakenchor Jgdverb. Mi.-Do. „Im  
Dutend heiratsfähig“ 2 Stunden Froh-  
sinn mit der Filmfamilie Gilbreth. Jgdr.

**Maßarbeit**  
**ist Meisterarbeit**  
Herrenschneider-Innung Calw

**Evang. Buchhandlung**  
OTTO HÖFKER  
Tel. 797 Calw, Badstr. 13

**Lederbekleidung**  
zu Fabrikpreisen bei günstiger  
Teilzahlung  
**Jul. Deutschmann, Pforzheim**  
Westliche 29, bei Brauerei Beckh  
Fabrik für Leder- u. Sportbekleidung

**Schreibmaschinen-**  
**Verkauf - Vermietung**  
H. HERTER, Berneck/Württ.  
**Büromöbel**

**Kachelofenbau** **Ernst Friese, Nagold**  
Reparaturen an allen Feuerstätten Ofensegermeister  
Turmstraße 16 Telefon 495

**Jetzt Lose kaufen!**  
Die 13. Süddeutsche Klassenlotterie beginnt  
Staatliche Lotterie-Einnahme **ROLLER, Calw**  
Erste Ziehung 12. Mai - jede Woche Ziehung - die Hälfte der  
Lose gewinnt - Alle 14 Tage 1 Hauptgewinn von **100000 DM**  
Höchstgewinn **1/2 Million DM**  
1 Achtellos nur **3.-**, mit Zwischenklasse **4-DM** - Prospekte gratis  
Weitere Verkaufsstellen (ohne Versand nach auswärts):  
P. Prokop, Tabakwaren, Nagold  
O. Weinstein, Friseur, Altensteig  
Tr. Marquardt, Tabakwaren, Bad Liebenzell  
O. Deininger, Zeitschriften, Neuenbürg  
H. Dizenta, Friseur, Herrenalb

**Vertraulich - zuverlässig!**  
**Leumundsauskünfte**  
Ermittlungen aller Art und für jeden Zweck  
Ueberprüfungen - Ueberwachungen usw.  
für Industrie und Privat!  
**Detektiv-Büro und Auskunftei**  
**HERMANN SCHULER**  
NAGOLD Telefon 613